Seinen Tob und Aechtung und that ein Gelübbe, würde ihm Gott das Leben schenfen, so wollte er solchen Schaden und so ruchlose That nicht ungerächt lassen. Da nun Herzog Ernst sch, daß ihm an seinen Städten, Schlössern, Dörfern und Straßen durch saiserliche Gewalt viel Uebel und Schädigung geschahen, etliches aber ihm weggenommen und von des Kaisers Dienern besetzt war, so sandte er einen verständigen Boten zu dem Kaiser, um ihn zu ditten, er möge ihm nicht so unverdientermaßen widerwärtig sein. Als nun der Bote zum Kaiser Otto sam, da ersuhr die Kaiserin, daß er von ihrem Sohn geschickt sei, und sie befahl ihm, nicht eher sortzureiten, als die sie des Kaisers Willen wisse, wie es im Liede heißt:

der bot kom kurzlich dar gerant da er den kaiser Otten vant als das der kaisrin ward bekant das in ir sun hett dargesant, ain solichen rat ir herz erfant: sie embot dem boten ie zehant das er nit ritte usz dem lant, bis sie des kaisers mainung kant.

Sie felbft aber verbarg ihre große Betrübniß und Ungft hinter einem frohen Angeficht, ging hinein in bas Gemach gum Raifer, fand nach manden Sin- und herreben bald Urfache, über ihren Sohn, ben Bergog Ernft gu fprechen und hub mit folgenden fläglichen Borten an: "Mein allerliebster Berr und Raifer, um ber Liebe Gottes, bes oberften Raifers und um meiner Gunft Willen bei Euch begehre ich von Gurer hochwürdigen Majeftat demuthiglich zu miffen, burch welch frevelhaftes Berfculben mein lieber Sohn die Mugen Gurer Majeftat betrübt ober gefrankt hat, damit Ihr ihm basselbe erftlich aus Liebe gu Gott und bann um meiner herglichen Bitten Willen vergeben wollet, ober boch wenigstens auf bem Wege bes Rechtes darüber eine allgemeine Berjammlung von Fürften und herren mitfammt meinem Cohn beruft. Dafelbft moge er fich verantworten und entichulbigen, und es mag nachher mit ftrenger Gerechtigfeit und nach gemeinsamen Urtheil gegen ibn verfahren werben." Der Raifer aber ichuttelte fein Angeficht, fentte es eine Beile ju Boben und fprach ju ihr voll Born: "D Frau Raiferin, ich bin Dir fehr hold, aber Deiner Bitte muß ich ganglich wiberfprechen, benn ich habe feft bei mir befchloffen, daß Dein Cohn